

Lebens- und Glaubenswelten

Karl Besemer

**WENN DIE AMPELN  
AUF ROT STEHEN**  
Sackgassen unbedingt verlassen

Shaker Verlag

2012

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2012

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-1362-7

ISSN 1435-6465

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • E-Mail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

# **Inhalt**

Vorwort, S. 9

## **Erstes Kapitel**

### **ZUR EINSTIMMUNG IN DAS THEMA Stimmen aus der Bevölkerung**

S. 10

1. Kapitalistische Schieflage - Seite 11
2. Einige Millionäre fordern mehr soziale Gerechtigkeit des Staates - Seite 12
3. Friedensbewegungen gegen militärische Aktionen - Seite 12
4. Der dritte Weg - Seite 13
5. Das Einmaleins der Ethik - Seite 14

## **Zweites Kapitel**

### **MÜSSEN PFARRER SICH POLITISCH NEUTRAL VERHALTEN, AUCH WENN ES GEGEN IHR GE- WISSEN IST?**

Seite 17

1. Das Problem - Seite 18
2. Protestbriefe - Seite 20
3. Meine Reaktion - Seite 21

## **Drittes Kapitel**

### REFORMATION GEGEN DEN WILLEN KIRCHLICHER UND STAATLICHER OBRIGKEIT

#### **Denkanstöße Luthers zu einer Erneuerung der Kirche heute**

Seite 24

1. Keine Reformation ohne biblische Position – Seite 27
2. Keine Reformation ohne Freiheit - Seite 32
3. Keine Reformation ohne ethische Erziehung,
4. – Seite 34
5. Der Glaube lässt sich zwar vermitteln, jedoch nicht vererben - Seite 36

## **Viertes Kapitel**

### FRIEDEN SCHAFFEN OHNE WAFFEN

Seite 41

1. Hände weg vom Krieg - Seite 42
2. Sind Obrigkeiten tatsächlich von Gott eingesetzt? – Seite 48
3. Luthers Auffassung von Staat und Kirche - Seite 52
4. Warum Staat und Kirche heute gemeinsame Verantwortung haben – Seite 54

## **Fünftes Kapitel**

### ZUSAMMENFASSENDE THESEN

Seite 56

1. Zehn Thesen zum Frieden - Seite 57
2. Die dringlichste Aufgabe - Seite 58